

vertraulich.

Bern, den 7<sup>ten</sup> April 1920.

Herrn Nationalrat u. Regierungsrat Walter  
Zürcher

Hochzuverehrender Herr Nationalrat,

Ich beehre mich dankend  
zum Empfang des von Ihnen  
hier Monats.

Ich habe Ihre sehr vertrauliche Besprechung mit  
Herrn Magliano betreffend Völkerverbund. Es  
ist mir sehr gefallend. Wenn Sie mir in Kürze  
zu referieren.

Herrn Magliano ist sehr glücklich über  
dies und er wünscht sich ein solches Dokument



gegen die Eitelkeit der Theorien in dem Vorherband  
anzudeuten.

Der Nützige Wohl Kaum und Satz ein positiv  
Empfehlung wird erlassen. Ein solches  
Schritt könnte zu leicht als Einwirkung  
in die innere Volks den Theorien geführt  
werden. Es genügt denn der Nützige Wohl  
erkant / und Satz erkant Man. Da  
Stimm antwort / so für die Theorien  
Katholiken kein sittliches oder religiöses  
Prinzip besteht der in bestimmten  
Länder gegen die Eitelkeit der Theorien  
zu führen. Der Theorien Katholiken  
ist aber als solcher, absolut frei.

Man. Mag personlich ist den Meinung  
so die Theorien Katholiken einen  
großen Fehler begangen würden



und sie gegen den Völkerverbund Haltung  
nehmen würden. Ganz besonders wäre es, wenn  
katholische Jesuiten aus, zu bedauern  
wenn die Katholiken durch ihre Haltung  
den Einkauf des Teils verhindern würden.

May. Magister hat sich mir gegen den Völkerver-  
bund ausgesprochen. Er glaubt bis  
jetzt daß seine Haltung, ihm Reserve  
anfertige. Nachdem nun aber ihm  
Meinungen zugehoben worden sind  
die mir ihm wirklichen Meinungen  
im Widerspruch stehen, glaubt er  
persönlich aus der Reserve heraus  
zu treten.

May. Magister hat heute von Morgen  
einen Brief an Mons. Tavy in  
Freiburg, der ihn angefragt hat,  
erlassen. Mons. Tavy wird nun



Briefe des Nationalen Verrier Mittelweg  
machen.

Ich hoffe daß die folgenden Behauptungen  
des Gegners der Völkerverbündung verstanden  
werden.

Ich werde am 12<sup>ten</sup> in Zürich sein.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Nationalrat  
und Freund, den Ausdruck meiner  
vollkommenen Hochachtung mit  
meinem herzlichsten Gruß

Dr. Gebauer

Müller